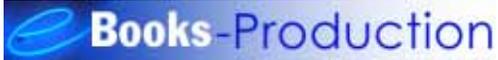




# Impressum

Digitalisierung: e-Books-Production



Esoterik aktuell, Nr.1 - Frühjahr 1995 Seite 12

Jede kommerzielle Nutzung und Verbreitung dieser e-Edition ist untersagt und bedarf einer schriftlichen Zustimmung.

weiter blättern



## Die Liebe, ein Geschenk des Lebens

***„Klänge der Liebe“, das ist die Geschichte eines ungewöhnlichen Zusammenspiels zwischen einem der bekanntesten Komponisten von meditativer Musik und einem der beliebtesten Psychologen unserer Zeit. Deuter und Peter Lauster haben zusammengefunden, um dem Phänomen, das die Menschen schon zu allen Zeiten mehr als alles andere bewegt hat, in Text und Musik auf die Spur zu kommen. Herausgekommen ist eine CD, die in poetischen Worten das Wunder der Liebe in all seinen Facetten beleuchtet und zugleich durch inspirierende Klangwelten sinnlich erfahrbar macht.***

---

Von Peter Lauster

Es begann alles mit einem Telefonanruf. Am Apparat war Yvonne Beuth, Tonlektorin des Hermann Bauer Verlags. Sie fragte mich, ob ich mir vorstellen könne, gemeinsam mit dem bekannten Musiker Chaitanya Deuter an einem Projekt zu arbeiten. Deuter hatte in Santa Fè, wo er jetzt lebt und arbeitet, mein Buch „Die Liebe“ Psychologie eines Phänomens“ in die Hände bekommen und gelesen. Meine Texte über die Liebe haben ihn unmittelbar angesprochen, und so war meine Idee gereift, die Reihe von Meditations-CDs, die er 1992 mit der Kombination

von Musik und Texten aus dem berühmten „TAO TE KING“ begonnen hatte, mit meinen Gedanken über die Liebe fortzusetzen. Die Konzeption, Sprache und Klänge miteinander zu koppeln, hatte sich für Deuter als produktiv und erfolgreich erwiesen. Was lag also näher, als die Zusammenarbeit mit mir zu suchen?

Mich hat die Idee von Anfang an begeistert. Ich erinnerte mich gleich an meine Jugendjahre in Stuttgart. Damals, als Siebzehnjähriger, hatte ich Gedichte geschrieben und war daran gegangen, meine Verse zu vertonen. Ich sprach Gedichte auf Tonband und hinterlegte sie mit einer passenden Musik. Sprache und Musik zu kombinieren ist ein kreativer Prozess, der auch mich immer schon gereizt hat.

Nach dem ersten Gespräch mit dem Verlag blieb offen, ob ich Passagen aus meinem Buch auswählen oder für die geplante CD neue Texte schreiben sollte. Deuter, der sich dann mit mir in Verbindung setzte, bevorzugte die letztere Lösung.

Mein Buch „Die Liebe“ blieb aber natürlich die Basis, auf der ich weiterführende Gedanken zu diesem universellen Thema aufbauen konnte. Ich hatte dieses Buch 1979 geschrieben, und es erwies sich schon gleich nach seinem Erscheinen als ungemein erfolgreich. Bis heute hat sich das Buch ohne Unterbrechungen in den Bestsellerlisten gehalten. Aus Gesprächen mit Leserinnen und Lesern habe ich erfahren, dass dieses Buch, obwohl es schon „alt“ ist, nichts an Aktualität eingebüßt hat. Es liegt wohl an diesem im Grunde uralten und doch immer wieder neuen Thema: die Liebe. Die Liebe ist ein geheimnisvolles „Phänomen“ (wie auch der Untertitel meines Buches lautet), und sie wird es immer bleiben.



***Liebe und Freiheit sind eng miteinander verbunden, beides gehört zusammen. Wo Unfreiheit ist, entsteht Angst, die einengt und die Seele zuschnürt. Nur in Freiheit öffnen sich die Sinne ganz, und jede Anspannung fällt von Dir ab. Deshalb dürfen wir keine Bedingungen stellen und Spielregeln für die Liebe aufstellen.“***

*Aus Lauster/Deuter, Klänge*

Deuter äußerte den Wunsch, dass ich keine Teile aus dem Buch als Zitate übernehmen, sondern einen völlig neuen Text schreiben sollte, der meine heutigen Gedanken über die Liebe widerspiegelt. Ich begann also zu schreiben und habe versucht, das Wesentliche meiner Erkenntnisse zusammenzufassen. Der besondere Anspruch war, die Worte in eine meditative Form zu bringen, die durch esoterische Klänge unterstützt und getragen werden kann.

Beim Schreiben kam mir der zeitliche Abstand zu meinem Bucherfolg durchaus zustatten. Ich konnte also meine gesamte persönliche und auch meine berufliche Erfahrung als Psychologe miteinfließen lassen. Das war für mich ein beglückendes Erlebnis, da ich dabei das Gefühl einer Reifung und Abrundung verspürte. Ich finde, man sollte im Älterwerden – trotz Verschleiß oder Krankheit – keine Belastung sehen. Für mich bedeutet es vielmehr einen Gewinn an Überblick und Freiheit. Das kostete ich derzeit aus und entdeckte die Freude am Wachstum von Erkenntnis.

Doch nicht allein das Schreiben war für mich ein beglückendes Erlebnis, sondern auch die Gelegenheit, das Covermotiv für die CD und MC selbst ge-



stalten zu können. Es handelt sich bei dem Titelbild um eine Rose aus meinem Garten. Vor einigen Jahren habe ich eine Technik entwickelt, bewusst unscharf aufgenommene Fotos mit einem speziellen Lackstift zu bemalen, um so eine Synthese zwischen Fotografie, Malerei und Grafik zu schaffen. Ich habe auch von vielen Personen „unscharfe“ Porträts gemacht und bemalt. Es sind auf diese Weise persönliche, psychische Interpretationen von Gesichtern entstanden – Seelenportraits. Nachträglich muss ich sagen: Dass ich eine Meditationskassette in Zusammenarbeit mit einem von mir geschätzten Komponisten realisieren konnte, hätte ich mir damals mit 17 bei meinen Tonbandexperimenten nicht träumen lassen – obwohl ich mir dies damals sehr gewünscht hätte.

Meine Freunde meinten damals kopfschüttelnd: „Du hast Flausen im Kopf und solltest dich mit Nützlicherem befassen.“ Meinem Schulfreund werde ich die CD schenken und sagen: „Siehst du, man darf ruhig Träume haben und auch `Flausen im Kopf`, sie werden eines Tages, wenn man lange genug lebt, vielleicht doch in Erfüllung gehen. Wenn man anderen etwas geben kann, dann sind es keine Flausen. Wir sehen heute, dass Meditation etwas sehr Sinnvolles und Nützliches ist.“

[zurück zum Anfang](#)